

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Direktor: Tageblatt Riesa.
Jahres Nr. 20.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts und des Rates der Stadt Riesa,
des Finanzamts Riesa und des Handelsamts Meißen, sowie des Gemeinderates Große.

Poststempelort: Dresden 1800
Girokonto Riesa Nr. 52.

Nr. 194.

Sonnabend, 20. August 1921, abends.

74. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 1/2 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorabzahlung, monatlich 4—Mark ohne Zusatzgebühr, bei Abholung am Posthalter monatlich 4.10 Mark ohne Postgebühr. Anzeigen für die Nummer des Ausgabedates sind bis 2 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erreichen an bestimmten Tagen und Wöchen wird nicht übernommen. Preis für die 48 mm breite, 3 mm hohe Staatsdruckschrift Zeile (7 Silben) 1.10 Mark, Crispus 1.—Mark; getrennter und isolierter Preis 50% Aufschlag. Nachweisungs- und Vermittlungsgebühre 20 Pf. feste Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muss oder der Auftraggeber in Konkurs geht. Zahlungs- und Erfüllungsort Riesa. Verschiedene Unterhaltungsbeiträge „Gräber an der Elbe“. Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Distanz oder der Verförderungsanlagen — hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Stationendruck und Verlag: Banger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hähnel, Riesa; für Anzeigen: L. G. H. Uhlemann, Riesa.

Bezirksarbeitsnachweis Großenhain, Nebenstelle Riesa

mit Arbeitsarbeitsnachweis für das Musterarbeiter

Bahnhofstraße Nr. 17, Tel. Nr. 40.

Meldesatz für Frauen vorm. 8—10, für Männer 10½—12½, Uhr.

Es werden gesucht: 8 Moler, 10 Zimmerleute, 2 Maurer, 1 Baufloßner, 1 Fahrrad-
flosser, 1 perf. Elektromonteur, 1 Schmied, 1 Schuhmacher für Korb-
möbel, 2 Schreiner bis 25 Jahre, 3 Steinoptikstinner, evtl. Anfängerinnen, 1 Verkäuferin, 1 Verkäufer aus der Eisenwaren- und Werkzeugbranche,

1 Schmiedelehrling, 1 alt. leb. Landarbeiter, mehrere Landw. Burschen und Knechte, sowie
Mädchen bis 20 Jahre gegen Tariflohn, Haus- und Dienstmädchen für Herrschaften und
Restaurants.

Stadtbücherei,

über 5500 Bände, jeden Montag und Donnerstag ausschließlich schulfreier Tage, abends von 6—7 Uhr geöffnet. Eingang: Haupttor des Knaben Schulgebäudes Goethestraße. Gebühre für den Band 1. und 2. Woche 5 Pf. für jede weitere Woche 5 Pf. mehr.

Die Verwaltung der Stadtbücherei. Thielemann.

Deutschland und Sachsen.

Riesa, den 20. August 1921.

* Das zweite diesjährige Schützenfest der bessigen Schützengesellschaft findet vom 21. bis 24. August statt. Heute wird der Apothekenfest mit Fackelzug, der vom Restaurant O. Thiere seinen Ausgang nimmt, das Fest einleitet. Morgen (Sonntag) früh 6 Uhr findet ein Fackelzug durch die Straßen statt. Der Fackelzug steht nachmittags 1 Uhr im Hotel Höpfner. Es werden an ihm auch wieder eine Anzahl Reiter vom bissigen Militär-Berein „Deutsche Kadettie“ teilnehmen. Diesmal ist auch die Ablösung eines Kinderfestes vorgesehen, das Dienstag nachmittags 4 Uhr stattfindet. Ferner sind noch im Festsprogramm vereinbart das Schützenfestlück am Montag vormittag und ein Kränzchen mit Preisverteilung im Schützenhaus am Mittwoch abend. Die Ausgestaltung des Festes lässt erkennen, dass die Schützengesellschaft bestrebt ist, ihre Veranstaltungen wieder auf die alte Höhe zu bringen. Das vorjährige Fest zeigte ja, dass in der Bevölkerung der Sinn für die deutschen Schützenfeste noch vorhanden ist, und so wird, wenn der Himmel ein Glückschein bringt, es auch dem diesjährigen Feste nicht an Zuschauern fehlen. Die mit Festen, Verkaufständen, sowie Schaustellungen und Belüftigungen gut besetzte Schützenwiese bietet reiche Gelegenheit zur Unterhaltung.

* Meisterzubildum. Sein 40-jähriges Meisterzubildum fand am 21. August Herr Schneidermeister August Hildebrandt, Goethestraße 40, abgehalten. Am gleichen Tage vollzogen sich 40 Jahre seit die Firma besteht, die sich in und außerhalb Riesas einen sehr guten Ruf erfreut.

* Der Besuch von Weizenbrot. Es dürfte noch nicht gänzlich bekannt sein, dass sich jeder Brotvergussberechtigte auf seine Brotramarken auf Bestellung auch Weizenbrot in Form von Brocken backen lassen kann. In der Bekanntmachung des Kommunalverbands vom 9. August 1921 über Brot- und Weißverguss im Erntejahr 1921/22 ist deshalb auch in Punkt 19 bestimmt, dass derjenige, der auf den Genuss von Weizenbrot angewiesen ist, sich wegen des Bezugs von Weizenbrot und insbesondere auch wegen des Gewichts mit einem Bäcker ins Beobachten zu legen hat.

* Deutscher Vortragsabend. Ein langjähriger Führer der deutschen Brüder in Böhmen und Österreich, Rudolf Heidler, spricht am nächsten Montag, den 22. August, abends 8 Uhr im Metzger Hof über die Aufklarung, die die Deutschen im Donauland lebhaft bewegen. Wieder dürfte es von Interesse sein, einen Österreichischen Sozialist darüber sprechen zu hören. Verantwortlicher ist die Ortsgruppe Riesa im Alldeutschen Verbande.

* Fahrrad diebstahl. Gestohlen wurde am 17. 8. nachmittags zwischen 2—4 Uhr aus dem Hausratgeschäft Kaiser-Wilhelmplatz 11, hier ein Herren-Fahrrad — Marke „Brennabor“, Nummer unbekannt, mit schwarzem Rahmen, Felgen und Radschlägen; Pedale ohne Gummineinfassung, nach oben gebogene Lenkstange, sehr neue Continentalgummireifen; Wert 700 Mark. Einige Wahrnehmungen wolle man der Polizei melden.

* Die entlassenen Avignon-Gefangenen. Unter den infolge der Bemühungen des Deutschen Reichs in Paris von der französischen Regierung entlassenen 84 deutschen Kriegsgefangenen aus Avignon, Envers und Agay befinden sich u. a. die folgenden: Ludwig Wieserot aus Machwitz, Franz Brumm aus Leipzig, Aris Gras aus Görlitz, Hermann Lubomirski aus Bernigrode, Kurt Vogel aus Dresden, Adam Mäurer aus Altenburg, Otto Becker aus Machern, Walter aus Plauen i. W.

* Neuregelung der Tätigkeit der Militärmusiker. Vom Reichswehr-Ministerium sind vor kurzem Bestimmungen für die außerdiensstliche öffentliche Tätigkeit der Militärmusiker erlassen worden. Nach diesen Bestimmungen dürfen Militärmusiker Spezialaufträge für das Kleingpiel bzw. Einzelstücke nur von dem öffentlichen Arbeitsnachweis annehmen. Unter dem Begriff Kleingpiel fallen insbesondere Tanzmusiken, Gartenkonzerte usw.

* Der Sächsische Gemeindeetag hält am 7. und 8. Oktober d. J. im Gesellschaftshaus Eintracht zu Chemnitz eine allgemeine Mitgliederversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. der Entwurf eines Gesetzes für die Gemeindeordnung und Bezirksverwaltung im Freistaat Sachsen.

* Immer mehr gelingt es der Deutschen Industrie, durch Bewerbung besserer Rohstoffmaterialien ihre Ergebnisse wieder in den alten, bewährten Friedensgegenwart auf den Markt zu bringen. So hören wir, dass auch die Superphosphatkunststoffe wieder zum Verkauf von wasserlöslicher Abosvorläufe im Superphosphat zurückgeführt ist, nachdem sie in den Kriegsjahren minderwertiges Rohstoffmaterial verarbeitet wurden. Der Vorteil der wasserlöslichen Phosphatkunststoffe liegt darin, dass sie in dem Zustande, in dem sie dem Boden angepasst sind, voll und ganz von der Wurzel aufgenommen wird. Die Kunstdüngung hat somit durch das jetzt hergestellte Superphosphat wieder ein schoneckendes Phosphatkunststoffprodukt an der Hand.

* Mitnahme von Handgerät auf Eisenbahnenfahrten. Es wurde natürlich schon darauf hingewiesen, dass keine Eisenbahnenfahrten ohne die entsprechende Genehmigung der Eisenbahnenfahrt gestattet sind. Jetzt sieht man, den Wert auf 800 Pf. erhöhen und

ein Fahrgäste ohne Mithilfe anderer Personen zu tragen vermag, und das schwerere Gegenstände als Reisegepäck aufgeliefert werden müssen. Da von manchen Reisenden die Vorrichtung nicht beachtet wird, so kommt es häufig vor Abschaffung des Auges meist zu Auseinandersetzungen. Wenn also unzulässig große Stücke, die ursprünglich als Handgepäck von den Reisenden mitgenommen werden sollten, von dem Aufsichtsbeamten wegen der Größe usw. beanstandet werden, müsste sie, da sie nicht ordnungsmäßig abgefertigt sind, bis zum nächsten Zug zurückbleiben. Es ist deshalb jetzt angeordnet worden, dass die Abserzung von Reisegepäck in Ausnahmefällen auch an die Bahn selbst stattfinden kann. Bis 15 Minuten vor Abgang des Zuges ist die Abserzung auf dem üblichen Wege durch die Gepäckabfertigung des Abschaffungsbahnhofs noch möglich. Nach dieser Zeit steht der Aufsichtsbeamte am Nachwagen den Gepäckträgern aus, verleiht das Gepäckstück mit der Bezeichnung und trägt es noch nachträglich in die Kabine ein, so dass das Gepäckstück mit der gleichen Sicherheit befördert wird, wie die ordnungsmäßig abgefertigten Gepäckstücke.

* Regenfälle und Kartoffelernte. Als der Regen Ende voriger Woche einsetzte, glaubten viele die Landwirte, dass er für die gute Entwicklung der Kartoffelernte spät kommen, da die Kartoffelernte geradezu trostlos aussehen. Durch den sehr tolgelangen Regen ist eine große Entwicklung der ganzen Raine und besonders der Kartoffelernte eingetreten. Selbst bisher gelöste Felder sind zum Teil wieder frisch und grün geworden. Da nach sohnmännischem Urteil der Monat August der eigentliche Entwicklungsmonat der Kartoffeln ist, wird hoffentlich die befürchtete Witherie nicht eintreten. Man wird jedenfalls gut tun, Alarmnachrichten von einer ausgesprochenen Kartoffelernte in allen Gegenden, die zu meist auf nichts anderes hindeuten, als die Kartoffelpreise in die Höhe zu treiben, einzuweilen mit grohem Misstrauen zu begegnen.

* Der Wiederaufbau der zerstörten Gebiete und die sächsische Industrie. In der am 18. August abgehaltenen Gesamtvertretung des Verbandes sächsischer Industrieller nahm der Gesamtvertreter und Vertreter der Beteiligung der sächsischen Industrie an den Wiederaufbauarbeiten, um insbesondere festzustellen, wie die nächsten Aussichten für die Erlangung von Aufträgen nach dieser Richtung hin zu bewerten sind, und welche organisatorischen Abstechen bei den zukünftigen Stellen bestehen. Auf Grund der vorliegenden Informationen wurden die Schwierigkeiten in politischer, wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht erörtert, die größeren Schwierigkeiten an die Feindverbündete ebenfalls zur Zeit noch entgegenstehen. Ob es gelingen wird, sie zu beheben, lässt sich noch nicht voraus sagen, es ist aber zu hoffen, dass die Rüstung in den nächsten Monaten erfolgt, sodass die Lieferungen wenn überhaupt, jedenfalls bei Beginn der Bauperiode im nächsten Frühjahr einzutreten können. Für die anstreitende Verstärkung der sächsischen Industrie, auch der mittleren und kleineren Betriebe wird der Verband nach wie vor besonders besorgt sein.

* Ende des Notgeldes. Die Reichsregierung hat an die Länder ein Schreiben gerichtet, mit dem Erzählen, in Zukunft die Ausprägung und den Drucken von Notgeld durch die Handelskammern, Gemeinden usw. zu verhindern und dafür zu sorgen, dass das noch vorhandene Notgeld möglichst eingezogen wird. Der Reichsregierung ist es gelungen, die Ausprägungsberecht der Münzstätten außerordentlich zu steigern, so dass die Kleingeldnot bereits erheblich nachgelassen hat. Durch weitere Ausprägungen hofft man, sie bald ganz beheben zu können.

* Rücksicht. Bericht über die öffentliche Schulvorstandssitzung am 18. August 1921. 1. Es wird Kenntnis genommen von der Beurlaubung des Schulleiters zum Bediensteten des Bildungsfortbildungsdienstes in Leipzig, der Beurlaubung des Schulmeisters Rostig auf Grund eines vorliegenden ärztlichen Zeugnisses, von der Einladung zum Fortbildungsdiensttag in Riesa, von der Genehmigung des Stundenplanes im 1. Halbjahr und von der Zusammensetzung im Monat August. In einem Hause soll die Verwarnung ausgeprochen werden. 2. wird dem Ausschussvorschlag beigegeben und an die Stelle des in den Ausschuss gewählten Lehrer Schöne der jeweilige Schulleiter gewählt. Der Vorsitzende betont hierzu, dass die Zuwahl des Schulleiters Reuter von den Unterrichtslehrern, um deswegen nicht gewünscht worden war, weil er bereits in den übrigen vorhandenen Ausschüssen sehr rege in Anspruch genommen ist. Da das Interesse in diesem Hause von der Lehrerschaft insgesamt befunden wird, stimmt man zu. 3. Der Vorsitzende berichtet über die ärztliche Untersuchung von ca. 30 Kindern, die nach Angabe der Lehrerschaft mit Krankheiten behaftet sind. Die Bewilligung der Kosten wird für die reihlichen Fälle ausgesprochen und dabei die Zweckmäßigkeit wegen dauernder Belästigung ärztlicher Untersuchungen anerkannt. 4. Es wird davon Kenntnis genommen, dass die neugebaute Wohnung im Schulgebäude Lehrer Wiegmann bezieht. Der Ausschussvorschlag geht davon, den Wert auf 350 Mark zu erhöhen. Herr Oberlehrer Rödel findet den Betrag im Verhältnis zu den übrigen Wohnungen zu hoch und schlägt Herabminderung vor. Nach weiterer Ausprache, an der noch mehrere Herren beteiligt waren, beschließt man, den Wert auf 300 Mark zu erhöhen und

für die Belebung einen besonderen Häbler einzubauen. 5. Der Vorsitzende berichtet über die erfolgte Annahme des Kaufmannspunktes durch Fabrikarbeiter Große. Die Dienstanstellung, die vom Vorsteher hierzu ausgestellt worden ist, ebenso die Inkraftsetzungserklärung werden zur Verlesung gebracht und im allgemeinen nur kleinere Änderungen und Ergänzungen gewünscht. Herr Dr. Rotheleben beantragt zum Zwecke der Feststellung des Wokumes die Festlegung des Wertes der Naturalsbezüge. Der Vorsitzende fragt dies für die nächste Ausschusssitzung zu. 6. Die Österreicher arbeiten beim Umbau der Schule beauftragt sich nach der durch den Bauleiter nachgeprüften Rechnung auf 10984.90 M. kleinere Schlossarbeiten und Nachreparaturen belaufen sich auf 197.50 M. Günstigstes werden beide Beträgen zur Auszahlung genehmigt. 7. Der Gartenbaulehrer Wörth Schneider hat sich angeboten, die Taubengenude des Knaben- und Mädchenhauses im Jahre 1922 an entleeren. Er enttäuscht die Schulgemeinde mit 100 M. Da weitere Angebote nicht vorliegen, stimmt man dem Angebot zu. 8. Die Nachrechnung der Teuerungsablagen durch das Statistikministerium hat eine Mehrabrechnung von 120 Mark bei dem Lehrer G. ergeben. Der Erhöhungsfaktor hat um Gekündigung nachgefragt. Sie wird einstimmig bis 1.10. bewilligt. Außerhalb der Tagesordnung nimmt man Kenntnis von der Eingabe der Lehrerchaft zu geselligen Ausschreibungen, die bereits in der letzten Sitzung verhandelt worden sind. Nach der nochmaligen Darstellung des Sachverhalts hat es kein Bewenden. Weiter nimmt man Kenntnis über die getroffenen Maßnahmen über die Beschaffung von Heizungsmaterial, sowie ferner von den Ausführungen des Herrn Dr. Rotheleben über die Frage der Festlegung der Michaelisier. Der Vorsitzende gibt an den leichten Ausschreibungen davon Mitteilung, dass die Michaelisier nur 1. Woche dauern dürfen, mit Rücksicht auf die lange Herbstzeit während des Schulumbaus. Günstigstes beschließt man die Festlegung der Ferien in der nächsten Sitzung zu beraten.

* Döbeln. Ein großes Markt- und Auslaufen-Fest wird hier am 10.—12. September veranstaltet. Das Marktfest findet am 10. September, Sonnabend, nachmittags und abends auf beiden Marktplätzen statt. Am Sonntag vormittag werden Wettkämpfe ausgetragen, um 2 Uhr erfolgt der Auszug zum Anlagenfest im Bürgergarten mit Festzelle. Dort wird durch sportliche Vorführungen, Regelbewerben, Schießstände, Gonselfahrt, Reiten, Tanzdele, Bielerlei gegeben. Der Montag ist als Jugendtag ausgetragen.

* Dresden. Ein großes Markt- und Auslaufen-Fest wird hier am 10.—12. September veranstaltet. Das Marktfest findet am 10. September, Sonnabend, nachmittags und abends auf beiden Marktplätzen statt. Am Sonntag vormittag werden Wettkämpfe ausgetragen, um 2 Uhr erfolgt der Auszug zum Anlagenfest im Bürgergarten mit Festzelle. Dort wird durch sportliche Vorführungen, Regelbewerben, Schießstände, Gonselfahrt, Reiten, Tanzdele, Bielerlei gegeben. Der Montag ist als Jugendtag ausgetragen.

* Dresden. Der in Scharfenberg wohnende Bäcker

Richard Max Böhler, war am 9. April dieses Jahres vom Dresdner Schwergericht wegen Raubmordes zum Tode verurteilt worden. Böhler hatte in der Nähe von Scharfenberg den Schuhwarenhändler Birk aus Weissen aufgeklärt, vom Grabrad heruntergeschossen und dann beraubt.

Das Gesamtministerium hat nunmehr die Todesstrafe in lebenslängliches Buchthalen umgewandelt.

* Pirna. Der erste böhmische Obstdatum in diesem Jahre hat am Mittwoch Pirna passiert. An weiteren Badungen ist jenseits der Grenze kein Mangel; die Erwartung billigerer Obstdateile bleibt aber leider ein frommer Wunsch. Die Preise geben im Gegenteil immer noch mehr in die Höhe. Ob es gilt es auch in unserem Elbdreieck genug, aber ebenfalls nur zu hohen Preisen. Der Grund hierzu liegt hauptsächlich in der auch in diesem Jahre trotz vieler Werbungen und Badungen wieder stattgefundenen Obstschauung der Obstpachtungen, die zum Teil gegen früher geradezuphantastische Preise erkennen ließen. Für die böhmischen Obstdendungen gibt es, wie man weiß, besonders kontruierte Rähne von leichter Bauart, die dann in Deutschland verkauft werden.

* Reutlingen. Vor kurzem war der bissige Töpfer Bürgermeister aus dem Leben geschieden, da er in dem Verdacht stand, sich bei einem Besuch in Böhmen auf unrechtmäßige Weise bereichert zu haben. Jetzt ist es den Beurteilungen der dortigen Polizei gelungen, den Dieb in der Person eines Schrebers zu ermitteln, der sich durch größere Ausgaben verdächtig gemacht hatte. Der in seinem Geflügel schwer getrankte Mann fühlt sich durch den ungerechtfertigten Verdacht so niedergedrückt, dass er Selbstmord beging.

* Bautzen. In einer Versammlung, die von Hausbesitzervereinen einberufen worden war, wurde eine Resolution angenommen, in der dagegen protestiert wurde, dass der Hansabürger zum Steuerzahler herabgewürdigt würde. Man forderte, dass die Steuer als Mietsteuer von den Mietern selbst, nicht als Grundsteuer erhoben werden soll. Weiter wurde eine entsprechende Vergütung für die von den Hausbesitzern für die Stadt geleistete Arbeit verlangt. Falls die Beforderungen abgelehnt würden, behalten sich die Hausbesitzer vor, alle ihnen zweckmäßig erscheinenden Mittel zu ihrer Durchsetzung anzuwenden.

* Chemnitz. Starke Erhöhung des Angebotes von Arbeit und infolgedessen Senkung der Arbeitslosenquote um mehr als 1000 — diese Zahlen traten im vergangenen Monat besonders hervor und beobachteten die ganze Entwicklung des allgemeinen Arbeitsmarktes. Damit hat sich die seit Mitte April beobachtete Befreiung in verstärktem Maße fortgesetzt. Sie findet ihren Ausdruck darin, dass in diesen drei Monaten mehr als 50 Prozent (1000) aller arbeitslos gewesenen Personen Arbeit fanden. Der Arbeits-

Vereinsnachrichten

Witka Gb. Gröba, 1. Abend Dienstag, 28. 8. Postkarte. 55.
Gesangverein Olympia. Vereinsausflug nach Rausch mit
Jüngsten Mittwoch, 24. August, von 7 Uhr abends ab.
Sonst durch Karte eingeladene junge Herren willkommen.

Deutscher Vortragsabend.

Montag, den 22. August, abends 8 Uhr
spricht im Bettiner Hof

Rudolf Seidler

jahrzehntelang Vorläufer und Führer der
Deutschen in Böhmen und Österreich, über:
„Großdeutschland und Kleindeutschland“.
Deutschgebliebne Männer und Frauen aus
Stadt und Land sind hierzu herzlich eingeladen.
— Eintritt frei! —
Ortsgruppe Riesa im Altdutschen Verbande.

Landfrankenfeste zu Gröba.

Sonnabend, 27. August, abends 7,7 Uhr im „Gästel.
Hof“ Riesa

Ausschusssitzung.

Tagesordnung: 1. Erhöhung des Grundlohnes
auf M. 30.—, 2. Nachtrag 2 zur Dienstordnung.
Die Herren Vertreter werden um vollständiges Erscheinen
gebeten. Der Vorstand, Dr. v. Vor.

Die Verlobung unserer Tochter Charlotte mit
Herrn Eisenbahngeselle

Erich Korb, Riesa

Bismarckstr. 114, erklären hiermit für aufgehoben.

Gröba, Georgplatz Nr. 6.

Guido Senk und Frau.

Statt Karten.

Gertrud Zeuner

Emil Fritsche

Verlobte

Riesa, Hauptstr. 73 z. Zt. Dresden
21. August 1921.

Toni Hoffmann
Ewald Moritz

Verlobte

Großpitsch August 1921.

Dora Reichel
Fritz Kleber

Verlobte

Gröba Riesa

Max Leonhardt
Hilda Leonhardt

geb. Reichel

Vermähltes

Riesa Gröba

Am Donnerstag abend verschafft sonst nach
längerem Leben unsere gute Mutter

Frau Hedwig verw. Langer

geb. Röder, im 75. Lebensjahr.

Dies zeigen tief betrübt an
die trauernden Kinder.

Riesa, den 19. August 1921.

Beerdigung erfolgt Montag nachm. 7,8 Uhr
von der Halle aus.

Für die Beweise der Liebe und Teilnahme,
sowie den schönen Blumenstrauß beim Heim-
gang unserer lieben Frau, unserer guten Mutter

Minna Linke geb. Jäger

allen Verwandten, Freunden und Bekannten
unseren herzlichsten Dank. Ferner Dank der
Familie Gabrielemeier der Frau, Geburt
v. Geben, Weißig, für das letzte Geschenk.

Gröbel, den 18. 8. 1921.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dachdeckerarbeiten.

Die Umbauungsarbeiten am Turm der Trinitatiskirche werden hiermit ausgeschrieben. Blankette und alles
Rohre in der Warrantiausgabe ab Dienstag.
Riesa, 20. Aug. 1921. Der Kirchenvorstand.
Friedrich.

V. f. L. Sportplatz Maxstraße.

Sonntag, 21. August

Fussballwettkämpfe.

8 Uhr vorm.: Mühlitz I. Jugend — V. f. L. II. Jugend.
10 Uhr vorm.: Mühlitz I. — V. f. L. II.
2.30 Uhr nachm.: Oschatz Knaben I. — V. f. L. II. Knaben I.
4 Uhr nachm.: V. f. L. II. Leisnig I. — V. f. L. I.

Reichsgewerkschaft Deutscher Eisenbahnbeamten und Anwärter, Ortsgruppe Riesa.

Montag, 22. August, 7.30 Uhr abends

— im Hotel Kronprinz in Riesa —

Geöffnete Eisenbahnbeamten- und Anwärter-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Die Beamtenrätewahl und die
angemeldliche Tenerungsaktion. 2. Freie Aussprache.
Referent: Kollege Simon, Essen, Mitglied der Fach-
gewerkschaft IV, Kandidat der Reichsgewerkschaft für den
Haupbeamtenrat Berlin.

Alle dienstreichen Eisenbahnbeamten und Anwärter
werden dringend gebeten, diese Versammlung zu besuchen.
Der Ortsgruppenvorstand.

Buntfeuer

Salon- und Garten-Feuerwerk

Robert Blume, Buch- und Papierhandlung

— Feuerz 200. —

Bambous und Rahmen in großer Auswahl.

Wo kaufen Sie die guten und weltberühmten Wanderer-Motor- und Fahrräder?

Nur bei Carl Weimann, Seerhausen.
Alleinvertreter für Seerhausen mit Riesa u. Umgebung.

Albin Rier

Riesa, Hauptstr. 1, 1. Et.

Rechtsbüro
festigt Klagen, Zahlungsbe-
fugnisse, Kauf- und andere
Verträge, Schreibmaschinen-
arbeiten jeder Art an. Ratenzahlung in Stoll- n. Straßlachen.

Telefon 744.

Parkett füssböden

direkt auf alte aus-
getretene Dielen zu verlegen, liefert prompt u. preiswert

Parkettfabrik Gustav Colditz jun.

Auerbach i. Vogtl. — Ruf 84.

Achtung! Viel Geld Achtung!

ersparen Sie, wenn Sie Ihre Schuhe mit
grünem Kernleder Marke „Goliath“

befolgen lassen. Doppelt bis dreimal so langes Tragen.
Keine Schnürer, keine Zwecken mehr nötig.

Alle Reparaturen schnell, sauber und billig.

Alleinverkauf:

Schuhhaus „Fortuna“ Sub. Kurt Rößberg

Riesa a. E., Hauptstr. 39a — Gröba, Georgplatz 9.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten zur traurigen Mitteilung, daß
heute morgen 7 Uhr mein in Liebe treusorgender Mann, unser guter
Vater, Bruder, Schwager, Onkel

Herr Albin Jäger

nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Riesa, In tiefem Weh

den 19. August 1921. Klara Jäger und Söhne

zgleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung unseres teuren Enschlafenen findet Montag nachm.

1/2 Uhr von der Friedhofshalle aus statt.

Für die uns in so überreichem Maße erwiesene Teilnahme von nah und
fern und den ehrbaren Blumenstrauß beim Heimgange unserer leuten, unver-
gänglichen Erinnerungen, der

Frau Marie Guke

geb. Herzog

danken wir nur hierdurch herzlichst.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Bierbaum für die trostreichen Worte
und Herren Kantor Stärz für den eindrücklichen Gefang.

Bettwiesen, den 19. August 1921.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Sportplatz an der Maxstraße

(hinter der 32er Kaserne).

Verein für Leibesübungen Riesa e. V.

Fußball-Kranzwettkämpfe
anlässlich der am 27. und 28. August 1921 stattfindenden

Platzweihe!!

Sonntagnachmittag, 27. August 1921.
Fussballklub Germania Nickritz I. — V. f. L. III. Eintritt 4.50.
Abends 6 Uhr Festommers Gathof Stern.

Sonntag, 28. August 1921, vorm. 8—10.30 Uhr
Leichtathletische Jugend- und Knaben-Wettkämpfe.
11 Uhr vorm. Werbelaufzug durch Riesa.
11 Uhr vorm. Gefallenendenkmalschließung.
Mittag 1 Uhr

Turn- und Sportverein e. V. Oschatz 1862 I. Knaben
gegen V. f. L. I. Knaben. — 2 Uhr nachmittag;
Turn- u. Sportverein e. V. Oschatz 1862 II. — V. f. L. II.

4 Uhr nachmittag
großer internationaler Fußball-Wettkampf,
der Höhepunkt des Tages:
„Rapid“ Leipzig (Deutschböhmen) Ia — B. J. L. Ia.

Aufschlüssel Preisverteilung der leichtathletischen Sieger.

Abends 6 Uhr Fußball Gathof Stern.

Eintrittspreise: Die Festabende haben Gültigkeit für
Sonntagnachmittag, den 27. August 1921, den ganzen Tag, freien
Eintritt zum Festommers, sowie freien Eintritt zu den
leichtathletischen Wettkämpfen am Sonntag, 28. August.
Vorwettbewerb. Ein Festabend Mr. 2.—, zu haben bei allen
Mitgliedern und in den Vorverkaufsstellen. — Am Sonn-
tag nachmittag zu dem internationalem Kampf sind Ein-
trittspreise Mr. 3.—, numerierter Sitzplatz Mr. 5.—, Kinder
Mr. 1.—. Vorwettlauf befindet sich im Bigartengeschäft
Max Müller, Riesa, Böttnerstr. 29, als auch im Schuh-
geschäft Carl Wiederhold, Riesa, Hauptstraße 70, sowie
im Vereinslokal „Gathof Goldner Löwe“.

Als Schneiderinnen

in und außer dem Hause
empfehlen sich

Eine Häbner,
Luise Häbner,
Brieler-August-Str. 11, d.

Handwagen

sowie Fräskräder
solideste Bauart — in allen
Größen — zu äußerst Preisen.

W. Spengler Wilhelmstr. 8
reg. Kaiserhof

Maltyl „Gehe“

hervorragendes Rühr- und
Reinigungsmitel bei allen
Schwundzuständen empf. die
Medikinal-Drogerie

A. B. Hennicke.

Schäl-, Einleg- und Senfgurken

empfiehlt zu äußerst billigen
Preisen Bärlauch Storl.

Neue Kartoffeln

verkauft Montag ab Wagen
Langenberg 2 Str. M. 65.—
Witzbach, Glash.

Nette Sendung

Ungebleicht Nessel

85 cm breit

Mtr. 9, 10, 11 u. 12 Mtr.

Leinenhaus

Adolf Ackermann.

Edle Gummi-Unterlagen

billigt bei Franz Börner,
Hauptstraße 64 a.

Landwirtschaftliche Röte

sowie alle Arten

Sorwaren

Leiterwagen, Fräskräder
empfiehlt zu äußerst billigen
Preisen Joh. Rudolph Sorwarenstr.
Schulstraße 4.

Alle

für Haus- und Landwirtschaft

brauchbar

Böttcherwaren

empfiehlt

Böttcherei

P. Taupitz, Parkstr.

F. R.

Die Kameraden sind zu
allen Veranstaltungen der
Sachsen-Gesellschaft eingeladen.

Sammeln zum Umgang

Sonntag mittag 1/2 Uhr am

Gambrinus. Um rege Beteiligung bittet

d. G.

Beilage zum „Vaterland“

Notizenblatt und Verlag: Bauer & Wintersch, Riesa. Chefredakteur: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hähnel, Riesa; für Anzeigenstell: L. B. G. Schleemann, Riesa.

Nr. 194.

Sonnabend, 20. August 1921, abends.

74. Jahrg.

Die russische Hungersnot.

Das Stadium in dem Verschwendungsprozess der russischen Revolution.

Bei Obhutabzug der Berliner Truppe gaben am Freitag Vertreter des allrussischen Ölkomitees in ausführlichen Darlegungen einen Überblick über die Ursachen und die Ausbreitung der russischen Hungersnot, sowie über die Organisation des internationalen Ölswerkes. Von besonderer Wichtigkeit waren die Darlegungen Dr. S. Frankfurts. Er wies darauf hin, daß infolge des in Aufstellung begriffenen russischen Verwaltungsaufbaus alle statistischen Angaben mit Vorbehalt anzunehmen sind. Das von der Oktokraten betroffene Gebiet umfaßt ungefähr 70000 km², eine Fläche also, die anderthalbmal so groß ist wie Deutschland. Auf dieser Fläche wohnen ungefähr 21 Millionen Menschen. Der Normalertrag am Getreide betrug bis zur Revolution eine Milliarde蒲. Die Größe der augenblicklichen Katastrophe läßt sich ermessen, wenn man hört, daß in diesem Jahre ungefähr 150 Millionen蒲 minderwertigen Getreides geerntet sind. Die Unbaustädt ging infolge eines Systems militärischer Requisitionen auf 40 Prozent zurück. Russland verlor sich in den vergangenen Jahren fast ausschließlich aus den heutigen Getreidegebieten, sodass die Bevölkerung, die sich um den Ertrag ihrer Arbeit gebracht hat, jegliche Arbeitslosigkeit verlor. In den vergangenen Jahren gelang es durch dieses Verschwendungsproblem, wenigstens die Kerngruppen des Bolschewismus, die rote Armee, den riesenhaften Beamtenapparat und gewisse Gruppen der Industrieeliten vor dem nächsten Verderben zu bewahren. Den Bruttoaufwand dieser Ernährungswirtschaft hat die Sowjetregierung ihren theoretischen Aufschlüssen zum Trotz eindeutig machen und hat zu Beginn dieses Jahres die Auflösung des Getreides auf dem Wege einer Naturalsteuer und des freien Warenaustausches angeordnet. Für das kommende Verschwendungsjahr war im Voranschlag der Bedarf auf 450 Millionen蒲 berechnet. Heute ist ein Ausfall von 250 Millionen zu verzeichnen. Die Herauslösung von Getreide und Lebensmitteln aus den von der Hungersnot nicht unmittelbar betroffenen Gebieten ist aus folgenden Gründen unmöglich: Erstens reicht das Getreidevorrat kaum für die eigene Ernährung, dann verhindert die völlige Serrüttung des Transportwesens jeden Ausgleich und drittens gibt es keine Möglichkeit, das Getreide durch Warenaustausch wirklich zu erlassen, da Russland zur Zeit nur einen ganz geringen Bruttouft der vorrevolutionären Warenproduktion aufzuweisen hat. Die Sowjetregierung hat angesichts dieser Verhältnisse bereits 40 Prozent der Lebensmittelempfänger von den Listen streichen müssen, eine umso einschneidendere Maßnahme, wenn man bedenkt, daß diese Listen aus politischen Gründen bereits früher schon beschränkt waren.

Aus diesen Tatsachen ergibt sich, daß die Hungersnot nicht nur die Bevölkerung des Wolgagebietes, sondern auch die Städtebewohner und die Arbeiterschaft des übrigen Russlands bedroht. Mit dieser Gefahr ist das gängige Studium der Arbeit in den Bergwerken und Fabriken, das Verlagen jeder Transportmöglichkeit verbunden.

Die Vertreter des Ölkomitees vermieden es aufs Nachdrückliche, irgendwelche politischen Forderungen und Vergeuerungen an ihre Darlegungen anknüpfen zu lassen, da ja auch durch sich selbst schon als eine einzige wichtige Anklage gegen das neuzeitliche Russland gesehen wird. Dr. S. Frankfurt erklärte, und unterstrich es, auf Frage nochmals ausdrücklich, daß der gegenwärtige Zustand nicht etwa eine vorübergehende, in Elementareckenien begründete Zufallserscheinung sei. „Wir erleben“, so betonte er, „heute ein gewisses Stadium des großen Verschwendungsprozesses, wie ihn die russische Revolution darstellt.“ Die Folgerungen aus dieser Erkenntnis, wie sie in der Organisation des internationalen Ölwerkes zu ziehen sind, müssen demnach auch von ganz einschneidender Natur sein. Wie Herr Lang, Hauptvertreter der Österreichischen Wirtschaftszeitung im Schulbuch ausführte, kann eine Sollaktion im bisher üblichen philantropischen Sinne nicht in Frage kommen. Das Ausland muß sich in Russland selbst eine eigene wirtschaftliche und verkehrsbedeutsame Organisation schaffen. Der amerikanische Vertreter in Riga hat sich diesen Standpunkt auch bereits zu eigen gemacht, ebenso wie der Hauptaustausch des deutschen Roten Kreuzes, der den noch bestehenden Apparat des Kriegssanitätsdienstes für das Rettungswerk ausbauen will. Wenn auch, so bemerkte eine Berliner Korrespondenz, der wir den vorliegenden Bericht entnehmen, alle Referenten davon warnen, die Frage der Russlandhilfe mit politischen Absichten zu verquicken, so wird doch jede Arbeit, wenn sie angestoßen ist, ungestoppt, die Wurzeln von Wirtschaft und Politik berührenden Notstandes erfolgt haben soll, notwendig eine Umgestaltung der russischen Verhältnisse von Grund auf mit sich bringen. Es ist möglich, daß die gegenwärtigen Machthaber, die, wenn es um den Daleinmarsch des Regierungsapparates geht, von ungeahnter Schlagkraft sein können, sich der Notwendigkeit anpassen. Dann aber ist eben das System des Bolschewismus grundsätzlich gealtert, und es ist nicht einzusehen, warum die blutverschmierten Schuldigen persönlich am Studer bleiben sollen. Die Ursachen des russischen Zusammenbruchs erkennen und nicht die Folgerungen daraus ziehen, bedeutet eine Halbwelt, die sich in den geschilderten Tatsachen, wie sie deutlich vorliegen, nicht rechtfertigen läßt.

Beginn der amerikanischen Ölaktion für Russland.

Hoover meldet, daß die Verhandlungen der amerikanischen Delegierten mit der Sowjetregierung abgeschlossen worden sind und daß Russland die amerikanischen Bedingungen angenommen hat. Die Ölaktion wird daher sofort beginnen.

Russlands eigene Bekämpfung der Hungersnot.

Das Kriegsernährungsamt in Moskau genehmigte die Mobilisierung von Kriegsernährungsabteilungen für die Ausbringung von Lebensmitteln für die hungernden Gebiete und deren Verteilung. Die gesamte Zahl der Mobilisierten beträgt 20000. In Moskau wurden drei Speditionsbüros für 2000 Menschen eingerichtet, um die Flüchtlinge aus den Hungergebieten zu versorgen. In Petersburg, Kronstadt und anderen Städten der Gouvernements Moskau und auf ein Drittel herabgesetzt. In Moskau trat eine Brode bestehend aus Moos, Baumrinde und Weiß und macht einen sehr schlechten Eindruck. Die Bevölkerung nähert sich vielfach auch von grauer Erde, die als nahrhaft bezeichnet wird und einen Preis von 500 Rubel für ein Kubus erzielt.

Eine Schlacht bei Angora im Gange.

Nach einer Radiomeldung hat bei Gordium, 70 Kilometer südwestlich von Angora, eine Schlacht zwischen Thürken und Griechen begonnen.

Die neuen Steuervorlagen.

Das Steuerprogramm der Reichsregierung übergeben.

* Berlin, 19. August.
Das bereits seit langem angekündigte neue Steuerprogramm der Reichsregierung ist heute in der Form von 3511 Seiten in der Reichszeitung übergeben worden. In der Hauptrede beschreibt die neuen Steuergegenstände der Regierung auf die Erhöhung bereits bestehender Steuern, so bei dem Entwurf eines Gesetzes betreffend Erhöhung einzelner Verbrauchssteuern. Bei dem Gesetzentwurf betreffend Erhöhung von Zölle und bei der Abänderung des Zollvertrages geschieht, daß eine Erhöhung der Kohlensteuer um dreizehn von Hundert vorsieht. Auch die Befreiungen, wie sie bei den neuen Entwürfen in Aussicht genommen sind, haben natürlichweise in erster Linie eine starke Erhöhung des Ertrags zur Voraussetzung. Sie erhalten ihre Auswirkung in drei Gelegenheiten: 1. Vermögenszuwachs zu der Nachkriegszeit. Das Vermögen und der finanziell bedeutsame Entwurf ist die

Bermögenssteuer.

die in der von der Reichsregierung jetzt vorgeschlagenen Form an das bisherige Röntgensteuer anknüpft und im Gegensatz zu diesem anstelle einer einmaligen Vermögensabgabe eine laufende Vermögenssteuer sowohl von dem Ertrag, wie von der Substanz des Vermögens erhebt. In der Begründung des Gesetzentwurfs betreifend die Abänderung des Zollvertrages geschieht, wird die Hoffnung ausgedrückt, daß die Umsatzsteuer sich in der Tat als das hervorragendste Mittel zur Erfüllung unserer Finanzen erweist. Außer den genannten enthält das Steuerbudget noch folgende Gelegenheiten: Entwurf eines Kapitalverkehrsteuervertrages, eines Neuanlagevertrages, eines Kraftfahrzeugsteuervertrages, eines Betriebsvermögenssteuervertrages und einen Gewinnvertrag.

Die Mehreinnahmen aus den Verbrauchssteuern

(Leuchtmittel, Rundwaren, Bier, Mineralwasser und Tabak) wird für das Rechnungsjahr 1922 auf rund 14 Milliarden Goldmark berechnet. Dazu kommen die Erträge des Süßstoffmonopols, der Zuckersteuererhöhung und des Branntweinmonopols, die auf 2 Milliarden geschätzt werden. Aus der Erhöhung der Tabaksteuer allein werden rund 900 Millionen Mark erwartet.

Die Mehrerträge der Zollerhöhung auf Kaffee, Tee, Kakaо, Gewürze und Süßigkeiten werden auf 40 Millionen Goldmark, die Mehrerträge aus den übrigen Zollerhöhungen auf etwa 15 Millionen Goldmark geschätzt. Von der Erhöhung der Kohlensteuer erwartet man einen Mehrertrag von 4,5 Milliarden Mark.

Über den Inhalt des Vermögenssteuervertrages werden noch folgende Angaben gemacht: Es soll die höchsten Einnahmen bringen. Diese Vorlage ist eine weitere Ausarbeitung des Reichsnotvergabes. Der Unterschied gegen das alte Reichsnotvertrag besteht vor allem darin, daß die Raten der Vermögenssteuer nicht auf 30 bis 50 Jahre verteilt werden.

Die Behandlung der oberschlesischen Frage im Völkerbundsrat.

Der „Matin“ glaubt zu wissen, daß der Völkerbundsrat entschlossen ist, in der oberschlesischen Frage schnell zu entscheiden. Es ist wahrscheinlich, daß er seinerzeit weitere Unterforschungen vornehmen, sondern seine Beschlüsse auf Grund der Dokumente, die ihm der Oberste Rat übermittelt werde, fassen werde. Ein weiterer Grund, der eine rasche Lösungserhoffung lasse, sei, daß der Rat sich nur über die Frage des Industriebetriebs aussprechen habe. Er sei nicht berufen, sich über die Verteilung der Gebiete auszusprechen, über die man sich schon geeinigt habe. Der Völkerbundsrat werde also über das Gebiet, das zwischen der Briand- und der Lloyd George-Linie liegt, zu urteilen haben.

Nach einer Havasmeldung hat Ishii, der derzeitige Präsident des Völkerbundsrates, Catinat de Leon, den Amt des Berichterstatters in der außerordentlichen Sitzung des Völkerbundsrates, die für den 29. August nach Genf einberufen ist, anzunehmen. — Seine Befreiung des Völkerbundsrates geht eine möglichst vollständige und unparteiische Prüfung der Angelegenheit voraus. Bei diesem Zwecke beauftragt der Präsident für jede Angelegenheit, mit der sich der Völkerbundsrat befiehlt, ein Mitglied, einen Bericht vorzubereiten, der dazu bestimmt ist, den Mitgliedern des Rates alle Auskünfte und Ausklärungen zu liefern, die sie im Laufe der Besprechungen nötig haben könnten. Bei der Eröffnung der Sitzung verliest der unterrichtete Berichterstatter seinen Bericht, der sogleich an alle Mitglieder des Völkerbundsrates verteilt wird. Nach Beendigung des Berichtes findet dem Hause entsprechend entweder sofort eine Befreiung statt oder sie wird auf ein späteres Datum festgelegt, um unter Umständen den Mitgliedern des Völkerbundsrates die Möglichkeit zu geben, den Bericht einer gründlichen Prüfung zu unterziehen und vom Berichterstatter gegebenenfalls vervollständigte Auskünfte zu erfordern. Nach dieser eingehenden Prüfung der Angelegenheit sprechen sich dann die Mitglieder des Völkerbundsrates ans.

Die Truppenstärkungen für Oberschlesien.

Wie der „Tempo“ meldet, scheinen sich die alliierten Regierungen darüber einig zu sein, wieviel Truppenstärkungen sie nach Oberschlesien entsenden. Großbritannien und Italien würden je 2 Bataillone, Frankreich eine Brigade schicken. Es bleibt nur noch das Datum für den Transport festzulegen.

Gegen eine Neutralisierung Oberschlesiens.

Die Franzosen sind einig bestrebt, mit allen Mitteln unter der oberschlesischen Bevölkerung für eine Neutralisierung Oberschlesiens unter der Verwaltung des Völkerbundes Stimmung zu machen. Ebenso wie die Städte Dublin und Wittenberg haben viele deutsche Gemeinden des Kreises Brotz-Teilegramme gegen eine Neutralisierung durch Polen an den Völkerbund und an die deutsche Reichsregierung gesandt.

sondern auf 15 Jahre. Bis zu dieser Zeit werden Aufschläge von 200 Prozent zu der zeitlich nicht begrenzten Vermögenssteuer für drei Rechnungsjahre festgelegt. Zum ersten Male auf Grund des Vermögensstandes vom 31. Dezember 1921, später in Zeitabschnitten von drei zu drei Jahren. Danach, daß das Reichsnotvertrag mit der laufenden Vermögenssteuer in engste Verbindung gebracht wird. Die Steuersätze für die Vermögenssteuer betragen von den ersten angefangenen oder vollen 50000 M des Steuer unterliegenden Vermögens 1% vom Tausend, bei 100000 M 1 vom Tausend, für die nächsten angefangenen oder vollen 50000 M 1½ vom Tausend, bei 200000 M 2 vom Tausend, 250000 M 2½ vom Tausend, 300000 M 3 vom Tausend, 1 Million M 4 vom Tausend, 2 Millionen M 7 vom Tausend, 5 Millionen M 8 vom Tausend, 10 Millionen M 9 vom Tausend, für die weiteren Verträge 10 vom Tausend, für Aktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Kommanditgesellschaften, eingetragenen Genossenschaften, Stiftungen, Anstalten usw. beträgt die Steuer jährlich 1½ vom Tausend des der Steuer unterliegenden Vermögens. Der Völkerbundsrat über den Vermögenssteuermaut schließt sich an das bisherige Gesetz an. Die Steuer beträgt für die ersten angefangenen oder vollen 100000 M des neuverpflichteten Ausgangs 1 Prozent und steigt bei einem Anstieg von über 1 Million Mark bis zu 10 Prozent. Das Gesetz über eine Abgabe vom Vermögenszuwachs aus der Nachkriegszeit belastet die Differenz zwischen dem für den 30. Juni 1919 festgelegten Ausgangswert und dem für den 30. Juli 1921 festgestellten Grundwert. Die Abgabe beträgt für die ersten angefangenen oder vollen 100000 M des abgabepflichtlichen Ausgangs 5 Prozent und steigt bei einem Anstieg von über 1 Million Mark bis zu 30 Prozent.

Der Reichswirtschaftsrat zu den neuen Steuern.

Der Reparationsausschuss des vorläufigen Reichswirtschaftsrates hat am Donnerstag den Bericht des Unterausschusses über die Erhöhung einzelner Verbrauchssteuern entgegengenommen. Entsprechend der Regierungsvorlage wurde der Leuchtmitteler, der Rundwarensteuer mit Erhöhung der §§ 48 u. 51, der Vorlage der Bier- u. Mineralwassersteuer angezettelt. Die Tabaksteuervorlage wurde als Ganzes abgelehnt. Beiglich der Steuerlage im Einzelnen sah der Ausdruck folgenden Beifall: Zigaretten und Zigarren sind bereits so hoch belastet, daß eine weitere Erhöhung der Steuerlage nicht mehr tragbar erscheint. Mit der Einführung einer neuen Steuerstufe für sein geplanten Todest und Feststellung eines Steuerlopes für Preisenabfall auf Steuerlope 7 auf 8, M das Altar und Steuerlope 10 auf 20 M das Kellerglas sowie mit den von der Regierung vorgeschlagenen Zähnen für Kau- und Schnupftabak erklärt ist der Reparationsausschuss einverstanden. Er Ausdruck nahm weiter die Berichte des Unterausschusses für die Abänderung des Kohlensteuervertrages entgegen und erließte der Regierungsvorlage grundsätzlich seine Zustimmung. Wegen die Ermächtigung des Finanzministers zur Ermäßigung des Steuerlopes sprach man sich einstimmig aus und beschloß folgende Fassung: Der Reichsminister der Finanzen ist ermächtigt und auf gemeinsame Verlangen des Reichsnotvertrages und des Reichsrates nach Aufführung des Reichswirtschaftsrates verpflichtet, den Steuerab zu ermäßigen oder nach seiner Ermäßigung wieder auf 20 Prozent zu erhöhen.

Lloyd Georges Rede über die Reichskonferenz.

Lloyd George sagte über das japanische Bündnis weiter: Dies bediente jedoch keineswegs, daß das britische Reich ein Bündnis dieser Art aufrecht erhalten müsse mit irgend einer Sparte gegen eine andere Nation, jedenfalls nicht gegen die Vereinigten Staaten. Es sei ein Hauptgrund der britischen Politik und müsse es bleiben, daß das britische Reich in möglichst vollkommenem Einvernehmen mit den Vereinigten Staaten handele. (Beifall.) Es gebe kein anderes Land in der Welt, mit dem es wichtiger sei, im Einvernehmen zu handeln, als die Vereinigten Staaten. Wenn das Bündnis mit Japan in einem größeren Einvernehmen zwischen Japan und den Vereinigten Staaten in allen Fragen des Stillen Oceans ausgehen könnte, so würde dies das größte Ereignis sein und eine Gewähr für den Weltfrieden. — Donald Maclean sprach den Wunsch aus, daß Lloyd George der Washingtoner Abrüstungskonferenz persönlich beiwohnen möchte.

Wilson als amerikanischer Vertreter auf der Abrüstungskonferenz.

Nach einer Meldung des „Eclair“ aus Washington droht der Senator King in den Präsidenten Harding, den früheren Präsidenten Wilson zum Delegierten der amerikanischen Regierung bei der Abrüstungskonferenz in Washington zu ernennen. Der Gesundheitsstaat Wilsons hat sich bedeutend gebessert.

Japan und die Abrüstungskonferenz.

Zusätzlich wird gemeldet: Der frühere Außenminister Okuma erklärte, die japanische Delegation auf der Washingtoner Konferenz müsse sich jedem Verlust widerlegen, sich in Verträgen gefasste Verpflichtungen bezüglich der Anteil Japans und des Ostasiatischen Schantung anzupassen. Jedenfalls werden die besonderen Interessen Japans in Südkorea, wo es 440 Millionen Yen angelegt habe, anerkannt werden müssen.

Die irische Frage.

Im englischen Unterhaus erklärte Lloyd George bei Einführung des Vertragungsantrages, daß es wichtig sei, daß in Großbritannien, Irland und der Welt sich eine den Regierungsvorlagen günstige Meinung bilde, so seien diese ausführlich in dem an die Valera gerichteten Briefe, der am 14. August veröffentlicht wurde, dargelegt worden. Falls die Bedingungen angenommen würden, so würden Verhandlungen folgen; die Ergebnisse würden dann in einem dem Parlament zu unterbreitenden Gesetz niedergelegt werden. Sollten die Bedingungen wider Erwarten abgelehnt werden, so werde die Regierung gedenkt sein, nach Vertragung des Parlaments Schritte zu ergreifen. Lloyd George schloß mit der Aussichtung an die Sinnleiter, lieber die Bedingungen anzunehmen als neuen Streit zu entfachen.

In Dublin ist Donnerstag abend bekanntgegeben worden, daß das Sinnleinerparlament die Antwort auf die Vorladung der britischen Regierung am Montag im geheimen Sitzung erörtern werde.

Wie die Londoner Blätter melden, hielt der König vorletzte Nacht um 2 Uhr einen Sonderrat ab. Für gestern nachmittag war das Kabinett in einer Sitzung zusammengetreten.

Wer seinen Platz mit seinen Kindern
am sich selbst ausüben kann!



Großer Kletterstein, der nur einzelne
unwiderstehliche Kodas. Große Wachswirkung.
Alles wird Männer, frisch und fröhlich
wie auf dem Raum schaut.

PERSIL

in den besten selbsttätigen Waschmittel!
Ganz erhältlich nur in Original-Packung, stets neu.

Abenteuer-Hersteller: Henkel & Cie., Düsseldorf.

Wann wir Sie sprechen können
Siehe wir Sie über uns
oder Sie über uns
Anzug-, Palto, Hosen-
stoffe sowie Damenshose
unbedingt vorstellen.
Lehmann & Assen, Spandau 11.
Schneller Transport durch unser Fahrzeug.



Landwirte,
düngt mit
Superphosphat
(das ist die wasserlösliche Phosphorsäure)

Jetzt
33% billiger

Zur Erzielung von
Höchst-Ernten
unbedingt notwendig

Alle Düngerhandlungen und
Gesellschaften verkaufen
Superphosphat,

Ammonium - Superphosphat,
Kali-Ammonium - Superphosphat.

Deutsche Superphosphat Industrie AG
Berlin W. 62-Wittenbergplatz 1.

Ehr. Schubart, Geige

Dresden-A.-G., Friedrichstr. 52
Postf. Nr. 20122, 20144, 20111, 20112, 21111
Sammel-Nr. 25701. — Druckerei: Schubart Hause

Schleppfähre
2- und 3-schrig
Schlittwadenpflege
Wendepflege
Universalpflege
Drillingsmäschinen
in versch. Ausführung
Ackern- u. Kartoffeln
Glattkarren
Ringkarren
und alle anderen landwirtschaftlichen
Maschinen und Geräte
Saat- Futter- und Düngemittel



Hauptvertriebsstelle (Lager und Werkstatt)
Walter Opitz, Gröditz
bei Gröditz.

Postf. Nr. 51.

Döbelner Markt- und Anlagenfest!

Extra-Bestätigungen! — 10.—12. September 1921. — Extra-Züge!

Kakao

Deutschmeister

Wirklich
hervorragende Qualität.

Petzold & Auhorn A.-G., Dresden

Vorläufig in den meisten Spezial-, Delikatessen-,
Kolonialwaren-Geschäften und Konditoreien.

Wieder eingetroffen!

Radikalrin

Sicherstes Mittel
zur Vernichtung der Mücken.
zu haben bei: 2012.
Moritz Berg, Bahnhofstr. 18.
Rud. Gendorf, Wettinerstr.

Sommerpresso

Das wunderbare Geheimnis
des Geschwinden teilt all
Leidenschaften kosten mit.
E. Sternberg, Berlin SW. 68
Unterstr. 458 B.

Asthma

Kann geheilt werden. Sprech-
stunden in Dresden,
Helferstraße 15, II., jeden
Montag v. 11—1 Uhr.

Dr. med. Alberto,
Spezialarzt, Berlin SW. 11.

Bruchfranke

Kennen auch ohne Operation
u. Berufsförderung geheilt wer-
den. Brüder Sprecht in Dresden,
Gürtelstraße 29a, bei Paul
am 80. Aug. 1921, v. 10—11 Uhr.

Dr. med. Laabs,
Spezialarzt für Brüderleben,
Berlin W. 35, Voitbamerstr. 102.

Kranko

Damen und Herren fließen
Düfte beim Seifenspülchen.

Reinhold Saalbach

Liebenwerda.

Auf Wunsch kommt
ins Haus.

Thielos

Haar-Tinktur

Altbewährtes Mittel
zur Frärtigung
des Haarsatzes.

Thielos 10 Pf.

F. W. Thomas & Sohn.

Zement

Gips

Grau-

Weiss-

Zement-

Putz-

Düng-

Kalk

empfohlen in jeder Ware
seine lebendigen Farben
ab Lager und Wagen

G. Heinig, Langenberg

Ba. Liebau-

Stüttkohle

(marktfrei)

jetzt besonders am Lager

G. Heinig, Langenberg.

Glühige

Gretafäden

mit Blauerot - Dachpappe,

Zeilen nicht erforderlich.

Gretta, Dachpappe, Dach-

blech, U. Winkel- u.

Blatt-Gitter, Dach-

blech, Dachpappe, Telefon 29084.

Elektroloes Klavier,

Billard,

wie Sentrifuge (40 Liter

Wasserbeutel) zu verkaufen.

zu erst. im Tagblatt Nied.

Kugelkugeln

findt

zu kaufen.

zu erst. im Tagblatt Nied.

Norddeutsche Lloyd

Norddeutsche

Lloyd

—

Wasser-

und Ostseeverkehr

Rheinschiff-Verkehr

Lloyd-Linienschiff

—

Über Land:

Fähren u. Bootsschiffe

Norddeutscher

Lloyd Bremen

und seine Verbindungen

Inland: Wilhelmshaven

Nachf., Inh. Otto Opel,

Wettinerstr. 2

in Gremmels: J. H.

Bremermann, Wettstr. 26

in Geesth.: Carl Hof-

mann, Bahnhofstr. 62.

Dritte Zähl.

Landeswohlfahrts-

Geld-Lotterie.

Geheimzettel:

Invalidenpark L. Sacha.

Dresden-A.,

Elbe-Joh.-Str. 8.

Datum 19.—20. Sept. 1921.

Gedächtnis. I. fünf. Halle

125 000

Preise 75 000

Europ. 50 000

gewinne 20 000

10 000

5 000.

Mindest. Gewinn 10 gr.

Soje a 25.5.— (Vorstellung

und Rüste W. 140) bei

den Städte-Ver-

anstalten und den durch

Plakate bestell. Geschäft.

Wettbewerb

und die Ausgabe

der Lotterie

bestimmt.

Wettbewerb

und die Ausgabe

der Lotterie

<p

Allgemeine Ortskassenstelle Gröba. Zahltag für freiwillige Beiträge: am 23. und 24. August. (Pausendes Gold)
Die Kasse ist geöffnet: Montags bis Freitags 8-11 und Sonntags 8-12 Uhr.

Café Promenade.

Montag abend
zum Schützenfest

Konzert

ausgeführt von
Mitgliedern der Kapelle Himmer
(Klavier, Geige, Cello).

Vorzügl. Eis
Eis-Schokolade
Pfeisch-Bowle

Hotel
Höpfner

Zum Schützenfest
Sonntag, den 21. Aug. von nachm.
Montag, den 22. Aug. von nachm.
große öffentliche
Ballmusik.

Erstkl. Streich- und Blas-Orchester.
Angenehmer und gemütlicher
Aufenthalt im Tanzsaal.
Als Spezialität: W. Ruff. Salat.

Hotel Wettiner Hof

Café Central

Tanzdiele

Sonntag, den 21. August 1921

Felner öffentlicher Ball.

Anfang 4 Uhr.

Neuste Tänze.
Gis - Gläschekolade.
Um recht rege Aufspruch bittet

Sonntag, den 21. August 1921

Trio - Frühschoppen - Konzert.
von 10% - 12%, 11 Uhr.

Münster-Konzert.
Anfang 5 Uhr.
W. Franke.

Gasthof Pausitz.

Sonntag, 21. August, von nachm. 4 Uhr an
seine öffentliche Ballmusik

- Streich- und Blasmusik.

Alte Post, Stauditz

Sonntag, den 21. August
großer Erntefestball.
Anfang 5 Uhr.
Montag, den 22. August

Ernterentele mit Ball.
Anfang 7 Uhr.
Es lädt ergebnis ein



Tanz
Diele

III III

Zum Schützenfest

Sonntag von 4 Uhr
Montag von 10% Uhr an

Hotel Höpfner

Gasthof Weida.

Sonntag, 21. August, zum
Erntefest und Ball
von 4 Uhr an feierlich ein
Germann Festlich.

Dienstag, 23. August

Konzert und seiner Ball.

Kapelle Himmer.

Gasthof Pochra.

Sonntag, den 21. August

Ballmusik.

Anfang 6 Uhr. Hierzu lädt

ergebnis ein

Oskar Gabler.

Gasthof Reuß.

Sonntag, den 21. August

Erntefestball.

Anfang 7 Uhr. Empfehlung

Muss, Salat, Käse u. Kuchen.

Dazu lädt ein G. Bentzlin.

Gasthof Moritz.

Sonntag, den 21. August

Erntefest u. Ballmusik.

Empfehlung hierbei Käse und

Kuchen. Dazu lädt feierlich ein Hugo Arnold.

Gasthof Leutewitz.

Sonntag, 21. August, lädt zur

starkbelebten Ballmusik

feierlich ein P. Gräfe.

Patentanwaltsbüro Sack,

Leipzig, Brühl 2.

Jäger-Konzern

genießt allgemeines Vertrauen!

Sie verdoppeln Ihr Geld in zwei
jährlich 2 Prozent durch Einzahlung im

Jäger-Konzern.

Annahmestelle Bahnhofstr. Nr. 15. Vertreter:

Briese: Oskar Jachitz.

en gros. Achtung! en detail.

Empfehlung preiswert

prima Keruledersohlen

Gant, Trouvou, Abbatians, Seiten,

Holzpanzelloeder

In Weble-Gummibänder und Ketten u. a. mehr.

Mr. Wilhelm, Lederhdg., Glaubitz.

Kersele-Riegel M. 2.50 und 3. Gröba

Grillde Margarine empfiehlt Steinstr. 18

Förstel.

Brikett-Ausgabe

für Riesa-Stadt

Montag, den 22. und Dienstag, den 23. für August.

Oskar Santjoh.

Brikett-Ausgabe

für Riesa-Stadt

Montag, 22. 8. 21, auf alle gemeldeten Karten auf Monat

September, sowie alle Rückstände.

Ausgabe 3-7 Uhr nachmittags.

Mr. G. H. Schulze.

Gesunde große Speisekartoffeln
verkaufst von 1. Bentzlin an, Bentzlin 70 m.
Hans Budewig, Gröba.

Saat-Weizen!

Strasse 8 Dörfkow, 1. Abt. von Originalsaat
Strasse 8 General v. Stosch, 1. Abt. von
Originalsaat
beide vom Landeskulturrat anerkannt, doppelt gereinigt.
Preis: 80 M. je Sitr. über Berliner Rotta am Tage
der Abnahme. Belohnungen an die Neuguts- und Abfall-
genossenschaft Gröba, die mit Verkauf beauftragt.
Belohnungen ausreichend, da sonst ausverkauft.

Kapitalverwertungs-Gesellschaft G. m. b. H. Dresden

verdoppelt

Einlagen von 250 Mark an
in einem Monat.

Vertretung f. Riesa: Parkstr. 23 I.

Beginn der Einzahlungen Montag, den 22. August 1921.
Geschäftsstelle 9-6 Tel. 292.